

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv.buero@ba-pankow.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 27.11.2025

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

am Donnerstag, 04.12.2025

um 19:30 Uhr

im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle
(Protokoll vom 20.11.25)
- 2 Bericht aus dem Bezirksamt
- 3 Überwiesene Drucksachen
 - 3.1 Verkehrssicherheit im Lindenberger Weg erhöhen - Drucksache: IX-1256
 - 3.2 Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Zeuschelstraße - Drucksache: IX-1276
 - 3.3 Sofortmaßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in der Saarbrücker Straße - Ursachenanalyse und kurzfristige Entlastung - Drucksache: IX-1289
- 4 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat
Ausschussvorsitz



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1256

Antrag

BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für
 Bürger_innen

Beratungsfolge:

17.09.2025 BVV

BVV/033/IX

Ursprung:

Antrag, BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Mitzeichnungen:

Betreff: Verkehrssicherheit im Lindenberger Weg erhöhen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in der Theodor-Brugsch-Straße im Abschnitt zwischen der Georg-Benjamin-Straße und der Theodor-Brugsch-Straße ein zeitlich beschränktes Parkverbot (Zeichen 283 mit Zusatzzeichen 1040-30) in den Zeiten werktags zwischen 06.30 Uhr bis 09.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr anzuordnen. Das Bezirksamt wird zudem ersucht, das bestehende Parkverbot im Lindenberger Weg im Bereich der Kita „Kleine Raupe Nimmersatt“ in ein absolutes Halteverbot umzuwandeln.

Berlin, den 09.09.2025

Einreicher: BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger_innen

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
44	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

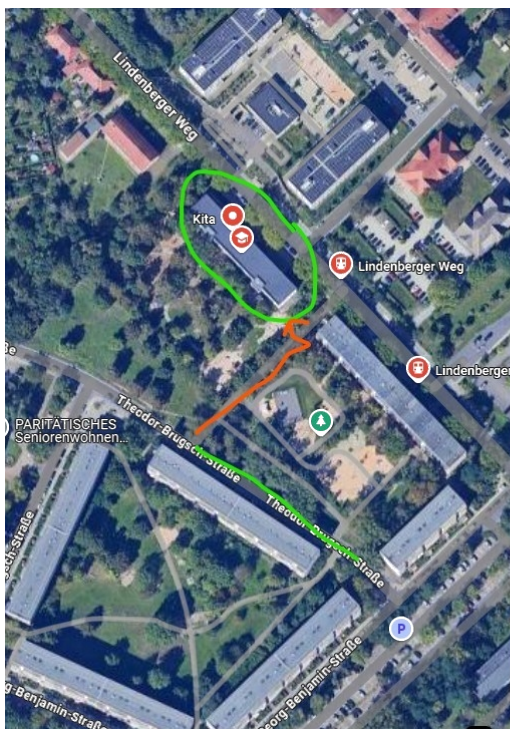
Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Der Lindenberger Weg in Buch ist eine stark befahrene Straße, die sowohl als wichtige Verbindungsstrecke nach Brandenburg als auch aufgrund der dort ansässigen sozialen Einrichtungen eine hohe Verkehrsdichte aufweist. Dort fährt zudem der Bus 353. Entlang der Straße befinden sich unter anderem eine Lungenklinik, das zweitgrößte Krankenhaus Berlins, zwei Kindertagesstätten, eine Flüchtlingsunterkunft sowie ein Krankenhaus des Maßregelvollzugs. Zudem befinden sich auf Höhe der Kita „Kleine Raupe Nimmersatt“ Einfahrten auf Parkplätze und Verschwenkungen der Fahrbahn.

Aufgrund dieser Situation kommt es durch haltende bzw. parkende Kraftfahrzeuge immer wieder zu unübersichtlichen und damit gefährlichen Situationen. Um dem entgegenzuwirken, schlagen wir vor, in der parallel zum Lindenberger Weg verlaufenden Theodor-Brugsch-Straße (siehe Grafik) ein zeitlich begrenztes Halteverbot einzurichten. Dies würde es Eltern, die auf ihr Auto angewiesen sind, um die Kinder in die Kita zu bringen und sie abzuholen, ermöglichen, für einen kurzen Zeitraum regulär zu parken und ihre Kinder sicher in die Kita zu bringen, sowie die Verkehrssicherheit im Bereich des Lindenberger Weges vor der Kita deutlich zu verbessern.

**123 Unterstützer des Antrags:**

Herr Andreas B., Frau Jasmina Märtens, Frau Sabine Baccaro, Frau Christine Martroff, Herr Bastian Berger, Frau Yeliz Marx, Frau Anja Braun, Herr Christian Marx, Frau Franziska Britze, Frau Janin Massow, Frau Juliette Brzosk, Frau Jenny Menzel, Frau Sara C., Herr Max Möbius, Frau Nadja Damaschun, Herr Lars Mölbitz, Frau Dereschkewitz, Frau Swantje Müller, Frau Manuela Dörge, Frau Linda Nerger, Herr Ricardo Fehlberg, Frau Maria Novec, Herr Tobias Fester, Frau Sandra Otzen, Frau Loukia Gavriilogou, Frau Kathrin Paprosch, Frau Rosi Gersdorff, Frau Kerstin Peglau, Frau Doreen Gersdorff, Frau Nadine Perleberg, Frau

Angelique Glage, Frau Juliane Poßrien, Frau Sabrina Gondolatsch, Frau Daniela Pritschow, Frau Gülizor Korakurt, Frau Charlyne Richter, Frau Vanessa Hanulak, Frau Richter, Frau Saskia Haverland, Frau Sabine Rumler, Frau Angelique Henkel, Frau Svenja Schönauer, Frau Jessica Henker, Frau Sara Seefeldt, Herr Christian Nico Henker, Frau Carol-Ann Speier, Frau Anita Hensel, Frau Sabine Stark, Frau Grit Holfeld, Herr Robert Stark, Herr Hassan Hotait, Herr Sebastian Steenborg, Herr Dirk Jahnich, Herr Andreas Steenborg, Frau Evelyn Joyce, Frau Birgit Steenborg, Frau Madeleine Kardas, Frau Virginique Sternberg, Frau Mania Kinast, Frau Vanessa Strauß, Herr Erik Knaub, Herr Daniel Streich, Herr Julius Knopfnatel, Frau Alexandra Streich, Frau Monique Koch, Frau Katja Tietz, Herr Dennis Kowollik, Herr Turan Topal, Frau Julia Kuttner, Frau Mines Topal, Herr Johannes Kuttner, Herr Esref Topal, Frau Pia Lehmann, Herr Sercan Topal, Herr Matthias Lott, Frau Selina Wodnick, Frau Mai, Frau Marie-Ange Wolff, Frau Mara Mange, Frau Haiyan Xu, Herr Tamil Manno, Herr Özkan Yarcın, Herr Kadir Yazici.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1276

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:

Antrag, Fraktion der CDU

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.11.2025 BVV

BVV/034/IX

Betreff: Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Zeuschelstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bis zur endgültigen Herstellung des geplanten Wendehammers am nördlichen Ende der Zeuschelstraße im Ortsteil Französisch Buchholz kurzfristige folgende Maßnahmen umzusetzen, um die Verkehrssicherheit und Schulwegsicherheit zu erhöhen:

1. Aufbringen von Sperrflächen auf der Fahrspur in Richtung Triftstraße, insbesondere vor Einfahrten und an der Kreuzung mit dem Rupertweg
2. Streichung von zwei Parkplätzen im Kreuzungsbereich Zeuschelstraße/Triftstraße, um das Abbiegen zu erleichtern und die Übersichtlichkeit zu verbessern,
3. Aufbringen von Fahrbahnmarkierungen (Piktogrammen), die auf die geltende Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h hinweisen sowie auf querende Kinder aufmerksam machen.

Berlin, den 04.11.2025

Einreicher: Fraktion der CDU,
 Denise Bittner und die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

In der Zeuschelstraße, besonders im Abschnitt zwischen Triftstraße und Rupertweg, sind fast alle Parkplätze dauerhaft belegt. Dadurch bleibt auf der Fahrbahn nur wenig Platz, was die Verkehrssituation unübersichtlich macht. Viele Autofahrer beschleunigen, um entgegenkommenden Fahrzeugen schnell auszuweichen. Das führt zu gefährlichen Situationen – insbesondere für Schulkinder, Fußgänger und Radfahrer. Manche Radfahrer weichen außerdem auf den Gehweg aus. Das sorgt wiederum für unsichere Situationen für Fußgänger.

Die bereits geplanten baulichen Veränderungen am nördlichen Ende der Straße (Wendehammer, Drucksache IX-0793) wurden bisher noch nicht umgesetzt. Um die Situation bis dahin spürbar zu verbessern, sind die vorgeschlagenen kurzfristigen Maßnahmen einfach, kostengünstig und wirkungsvoll. Sie erhöhen die Übersichtlichkeit, verlangsamen den Verkehr und machen die Zeuschelstraße sicherer – besonders für Kinder auf dem Schulweg.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

IX-1289**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.11.2025 BVV

BVV/034/IX

**Betreff: Sofortmaßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in der Saarbrücker Straße -
Ursachenanalyse und kurzfristige Entlastung**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. umgehend Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Saarbrücker Straße einzuleiten. Möglich wären in diesem Zusammenhang z.B.
 - die Einrichtung mindestens eines Fußgängerüberwegs, vorzugsweise im Bereich der Kreuzung Saarbrücker Straße / Straßburger Straße,
 - die Prüfung weiterer verkehrsberuhigender Maßnahmen (z. B. mobile Fahrbahneinengungen, versetzte Parkstände),
 - sowie die verstärkte Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in Kooperation mit der Polizei.
2. unverzüglich zu prüfen und zu berichten,
 - welche Ursachen zur aktuellen Verkehrszunahme in der Saarbrücker Straße geführt haben,
 - in welchem Umfang die Sperrung der Metzer Straße, Umleitungsregelungen oder Navigations-Routenempfehlungen (z. B. durch Google, Apple, TomTom) das Verkehrsaufkommen beeinflussen,

- und welche kurzfristigen steuernden Maßnahmen (z. B. geänderte Umleitungsbeschilderung, temporäre Durchfahrtsbeschränkungen, Pollerregelungen) geeignet sind, die Belastung zu reduzieren.
3. Die Ergebnisse der Analyse sowie geplante Maßnahmen sind dem Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung bis zum Ende des 1. Quartals 2026 vorzulegen.

Berlin, den 04.11.2025

Einreicher: Fraktion der SPD,
Katja Ahrens, Marc Lenkeit

Begründung siehe Rückseite

siehe 2. Ausfertigung

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Saarbrücker Straße ist eine schmale Wohnstraße im dicht besiedelten Gebiet zwischen Prenzlauer Allee und Schönhauser Allee, die bislang nicht für hohen Durchgangsverkehr ausgelegt war.

Seit der Vollsperrung der Metzger Straße hat sich das Verkehrsaufkommen dort deutlich erhöht. Anwohner:innen berichten von einer erheblichen Zunahme des Kfz-Verkehrs, häufig überhöhter Geschwindigkeit und wiederholten Unfällen, insbesondere im Bereich der Kreuzung mit der Straßburger Straße.

Besonders gefährdet sind Kinder, ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität, die aufgrund fehlender Querungshilfen die Straße kaum sicher überqueren können.

Diese Situation steht im klaren Widerspruch zu den sozialdemokratischen Grundsätzen von Sicherheit, sozialer Teilhabe und gleichberechtigter Mobilität.

Die geplante Umwidmung zur Fahrradstraße ist zwar zu begrüßen, bietet jedoch keine kurzfristige Entlastung. Erforderlich sind daher jetzt sofortige Schutzmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern, sowie eine systematische Ursachenanalyse, um das Verkehrsaufkommen gezielt zu reduzieren.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

12.11.2025 BVV

BVV/034/IX

**Betreff: Sofortmaßnahmen für mehr Verkehrssicherheit in der Saarbrücker Straße -
 Ursachenanalyse und kurzfristige Entlastung**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. umgehend Sofortmaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Saarbrücker Straße einzuleiten. Möglich wären in diesem Zusammenhang z.B.
 - die Einrichtung mindestens eines Fußgängerüberwegs, vorzugsweise im Bereich der Kreuzung Saarbrücker Straße / Straßburger Straße,
 - die Prüfung weiterer verkehrsberuhigender Maßnahmen (z. B. mobile Fahrbahneinengungen, versetzte Parkstände),
 - sowie die verstärkte Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in Kooperation mit der Polizei.
2. unverzüglich zu prüfen und zu berichten,
 - welche Ursachen zur aktuellen Verkehrszunahme in der Saarbrücker Straße geführt haben,
 - in welchem Umfang die Sperrung der Metzer Straße, Umleitungsregelungen oder Navigations-Routenempfehlungen (z. B. durch Google, Apple, TomTom) das Verkehrsaufkommen beeinflussen,
 - und welche kurzfristigen steuernden Maßnahmen (z. B. geänderte Umleitungsbeschilderung, temporäre Durchfahrtsbeschränkungen, Pollerregelungen) geeignet sind, die Belastung zu reduzieren.

3. Die Ergebnisse der Analyse sowie geplante Maßnahmen sind dem Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung bis zum Ende des 1. Quartals 2026 vorzulegen.

Berlin, den 13.11.2025

Einreicher: Fraktion der SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 SPD: Katja Ahrens, Marc Lenkeit
 Bündnis90/ Die Grünen: Almuth Tharan, Paul Schlüter

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

☐ beschlossen
☐ beschlossen mit Änderung
☐ abgelehnt
☐ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
47	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x überwiesen in den Ausschuss für
 mitberatend in den Ausschuss für
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Die Saarbrücker Straße ist eine schmale Wohnstraße im dicht besiedelten Gebiet zwischen Prenzlauer Allee und Schönhauser Allee, die bislang nicht für hohen Durchgangsverkehr ausgelegt war.

Seit der Vollsperrung der Metzger Straße hat sich das Verkehrsaufkommen dort deutlich erhöht. Anwohner:innen berichten von einer erheblichen Zunahme des Kfz-Verkehrs, häufig überhöhter Geschwindigkeit und wiederholten Unfällen, insbesondere im Bereich der Kreuzung mit der Straßburger Straße.

Besonders gefährdet sind Kinder, ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität, die aufgrund fehlender Querungshilfen die Straße kaum sicher überqueren können.

Diese Situation steht im klaren Widerspruch zu den sozialdemokratischen Grundsätzen von Sicherheit, sozialer Teilhabe und gleichberechtigter Mobilität.

Die geplante Umwidmung zur Fahrradstraße ist zwar zu begrüßen, bietet jedoch keine kurzfristige Entlastung. Erforderlich sind daher jetzt sofortige Schutzmaßnahmen, um das Unfallrisiko zu verringern, sowie eine systematische Ursachenanalyse, um das Verkehrsaufkommen gezielt zu reduzieren.

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 04.12.2025

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Ahrens, Katja - SPD -

Behnke, Frank - AfD -

Bittner, Denise - CDU -

Bordfeld, Frederik - Linke -

Drewitz, Jan - Bü 90/Grüne -

Flores Rivera, Patrizia - Bü 90/Grüne

Gänger, Silke - Bü 90/Grüne -

Kempe, Wolfram - Linke -

Knebel, Sibylla Susanne - CDU -

Paul, David - CDU -

Simon, Oliver - FDP -

Streeck, Jan-Philip - AfD -

Szidať, Mike - SPD -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Haustein, Jens - auf Antrag Bü
90/Grüne -

Herda, Michael - auf Antrag Linke -

Hübner, Matthias - auf Antrag SPD -

Struck, Olaf - auf Antrag CDU -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Bennert, Paul - auf Antrag Linke -

Boschert, Carlos - auf Antrag SPD -

Dießel, Peter - auf Antrag CDU -

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: **04.12.2025**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Ehrhardt, Friedrich - auf Antrag Bü
90/Grüne -

BA-Mitglied

Unterschrift

Vertreter

Anders-Granitzki, Manuela - CDU -
BzStRin

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung am: 04.12.2025

GÄSTELISTE
